

Die Minigärtner:innen aus Winnenden bei Herr Dillmann in der Saatgutmanufaktur in Berglen

24. März 2022

Zwei Jahre ist es her, dass sich die Minigärtner:innen in Berglen im Industriegebiet bei Herr Dillmann getroffen haben. Wieder dürfen die Minigärtner:innen Saatgut von Züchtern zählen, wiegen und verpacken. An vieles erinnern sie sich. Vieles hat sich geändert. Die verrücktesten Sorten sind in den Regalen zu entdecken. Zum Beispiel Samen der „Ananasmelone“. Nach einer kurzen Einweisung zeigen die Minigärtner:innen Potential zu wahren Kommissionierweltmeister:innen. Kartons werden mit äußerster Genauigkeit mit Aufklebern „Mittelalterliches Gemüse“ versehen. Hinein gesteckt werden Päckchen mit Samen von Schwarzwurzel, Mangold, Stuttgarter Riesen und Rüben. Ganz genau wird geprüft, dass die Schachtel vollständig gefüllt ist. An einer anderen Stelle im Lagerraum werden Blumenwiesensamen auf 2 Gramm genau abgewogen und in Tütchen gefüllt. Die Samen sehen ganz unterschiedlich aus. So gleicht der Same der Ringelblume natürlich einem Ringel und Sonnenblumenkerne kennt ja jede:r. Eine andere Maschine zählt die Samen automatisch ab. Es müssen nur Tüten unter die Behälter gesteckt und wieder entnommen werden. An der letzten Station werden die Tüten im Schnellverfahren durch eine Maschine geschoben, die die Tütchen durch Erhitzen zuklebt. Nach einiger Zeit wird gewechselt und die kleinen Profis der einzelnen Stationen führen ihre Nachfolger in die spezielle Arbeit ein. Völlig im Arbeitsrausch müssen in den letzten 5 Minuten unbedingt noch 20 Päckchen befüllt und zugeklebt werden. Selbst nach dem Gruppenbild schleicht sich eine Minigärtnerin nochmals an die Waage.

Mit Blumensamen reich beschenkt geht es nach Hause. Und schon bald können die Minigärtner:innen sehen wie aus den unterschiedlichsten minikleinen Samen die prachtvollsten Blümchen entstehen. Ein Wunder.



